



EINSTELLUNG INFORMATIONSSYSTEM	
Ausschuss:	SW 20.09.2022
Datum:	08.09.2022 (in G1)
SVV-BÜRO:	Brendel

Hennigsdorf, den 07.09.2022

HAUSMITTEILUNG

Von: Fachbereich Stadtentwicklung
Über: BM 
An: Stadtverordnete, FBL I – IV, SBL, PressesprecherIn, Marketing
Zusätzlich: Presse (extern)

Betr. Anfrage ANF0010/2022, Fraktion FDP, Radschnellverbindungen

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu der oben benannten Anfrage wird seitens der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

Mit der Umsetzung des Berliner Radschnellverbindungsnetzes ist die InfraVelo, eine Tochtergesellschaft der Grün Berlin GmbH, beauftragt. Nach der Fertigstellung der Machbarkeitsuntersuchungen Ende 2021 für zehn Radschnellverbindungen wurde im Mai dieses Jahres öffentlich bekannt gegeben, dass für 7 Radschnellverbindungen bereits die Vorplanung begonnen hat. Die für Oberhavel interessante Radschnellverbindung „Reinickendorf-Route“ (RSV 10) ist nicht Bestandteil der Vorplanung.

Parallel dazu hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) im Juni 2022 eine eigene Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Brandenburg veröffentlicht. Für den Landkreis Oberhavel ist der Korridor Velten - Hennigsdorf als Weiterführung der geplanten „Reinickendorf-Route“ interessant.

Das Land Brandenburg plant in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Stadt Berlin für die Realisierung der Potenzialstudie einen Lenkungskreis Radschnellverbindungen. Dieser soll zukünftig die Umsetzung des Themas begleiten und in einer Auftaktsitzung erörtern, wie und auf welchen Strecken die identifizierten Potenziale – auch im Zusammenspiel mit bestehenden kommunalen Bestrebungen – am besten bedient werden können.

Zudem sind Änderungen im Brandenburgischen Straßengesetz notwendig, um die neu geschaffene Kategorie der Radschnellverbindungen aufzunehmen. Hierzu gibt es jedoch noch keine detaillierten Informationen, inwiefern der Landkreis Oberhavel sowie dessen Städte und Gemeinden einbezogen werden.

Nach Aussage der Radverkehrsbeauftragten des Landes Brandenburg gibt es aktuell noch keine Festlegungen zur weiteren Verfahrensweise bezüglich der Umsetzung von Radschnellverbindungen im Land Brandenburg. Es ist jedoch seitens des MIL geplant, Kontakt zu den Kommunen aufzunehmen, in denen Potenziale für eine Radschnellverbindung bzw. Radvorrangroute identifiziert wurden, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Die Vorbereitung wird jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



D. Stenger
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung